

# Zwischenstand zur Fortschreibung des Klimaschutz- und Energiekonzeptes von 2013 für die Stadt Luckenwalde

## Zwischenpräsentation

# Agenda

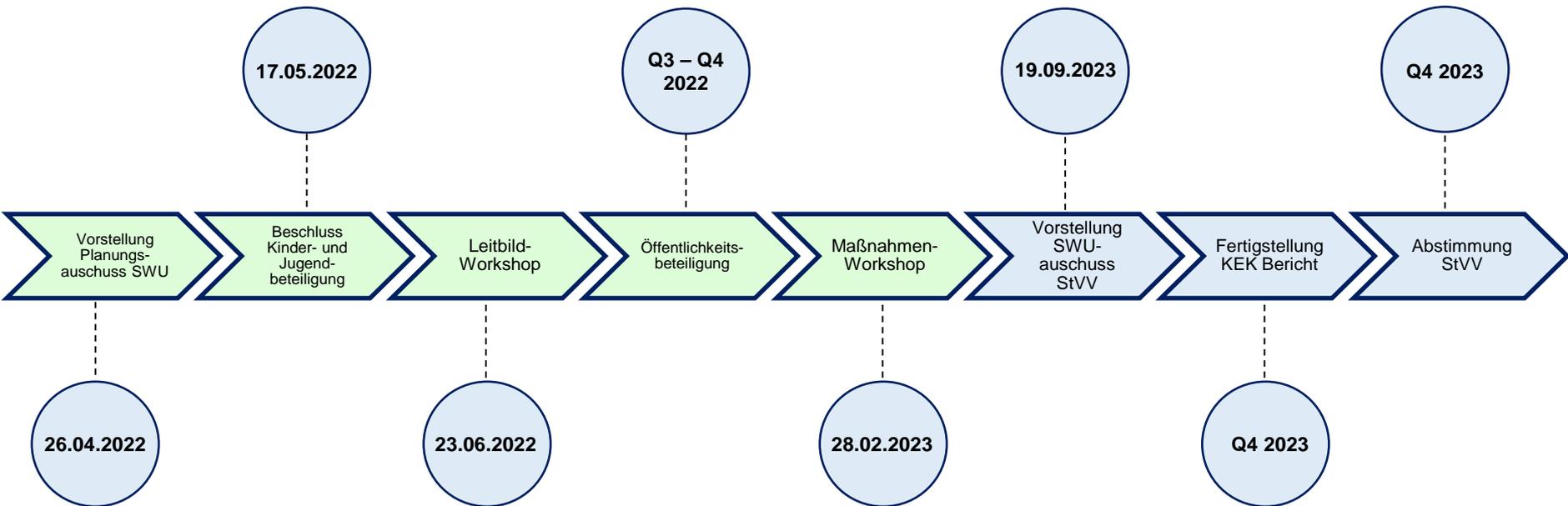
- Projektzeitplan – weitere Schritte und Meilensteine
- Leitbild
- Öffentlichkeitsbeteiligung
- Maßnahmenkatalog
- Ausblick zur Konzeptumsetzung

# PROJEKTZEITPLAN – WEITERE SCHRITTE UND MEILENSTEINE

# Projektzeitplan

Bearbeitungsabschnitte		Q4/2022			Q1/2023			Q2/2023			Q3/2023		
		Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.
1	Voruntersuchung und Ist-Analyse												
2	Erstellung einer Energie- und CO <sub>2</sub> -Bilanz												
3	Potenzialanalyse und Szenarienbetrachtung												
4	Maßnahmenkatalog												
5	Öffentliche Beteiligung												
6	Öffentlichkeitsarbeit												
7	Workshop, AG Energie Klima												
8	Controllingkonzept												
9	Erstellung Bericht												
10	Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt												
11	Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport												
12	Stadtverordnetenversammlung												

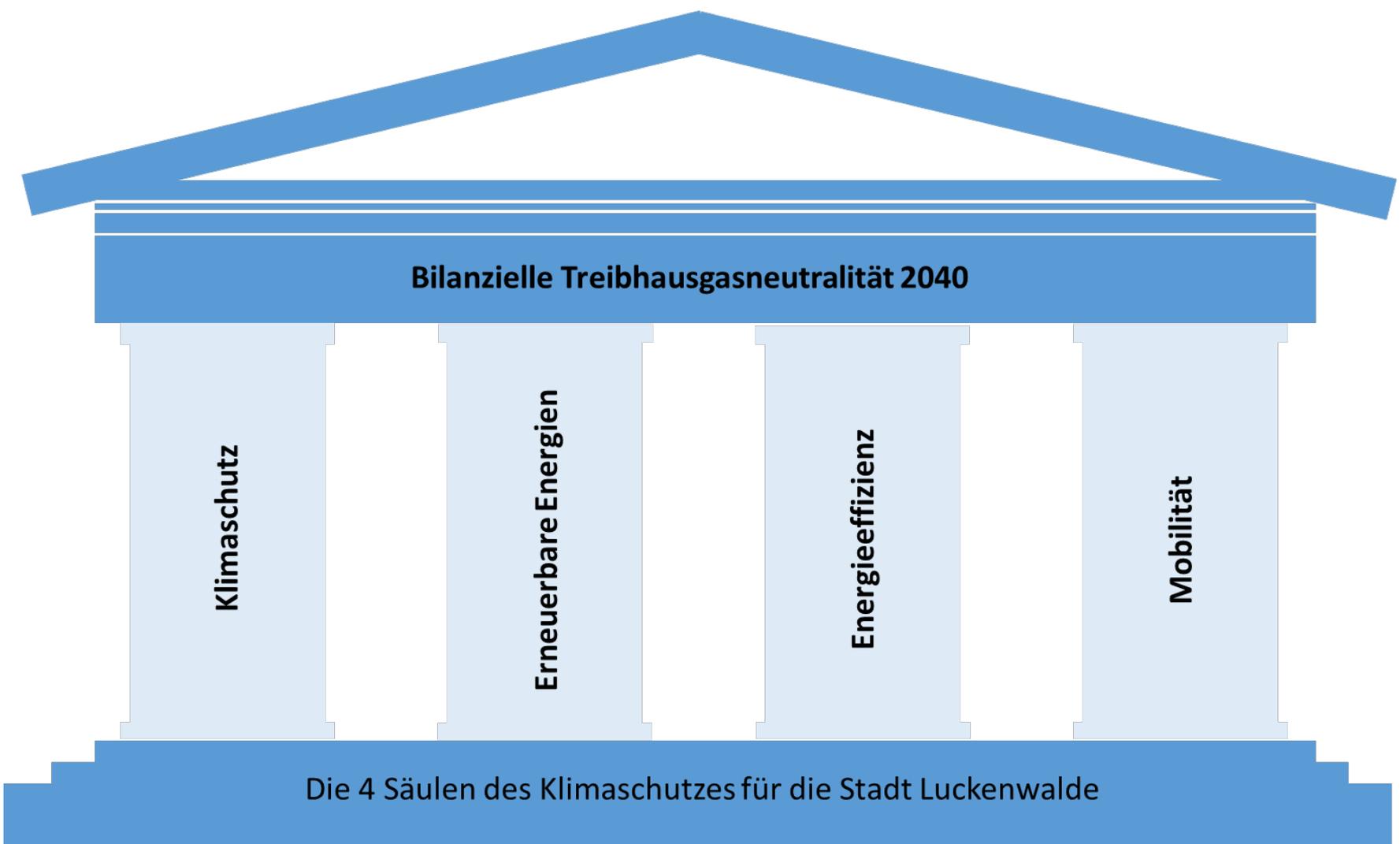
# Zeitplan des Klimaschutz- und Energiekonzeptes (Meilensteine)



# LEITBILD

# Leitsatz

Die Stadt Luckenwalde erkennt das 1,5°-Ziel des Pariser Übereinkommens an und verpflichtet sich bis zum Jahr 2040 zur bilanziellen Treibhausgasneutralität sowie zur Deckung des eigenen Energiebedarfes zu 100% aus regenerativen Energien. Unser Ziel als Stadt ist ein ressourcenbewusstes Verhalten, um die Energieeffizienz auch unter dem Aspekt des Klimaschutzes zu verbessern und damit einen eigenen Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Reduktion zu leisten. Die Stadt Luckenwalde bekennt sich zu ihrer öffentlichen Vorbildfunktion bei der Erhöhung der Energieeffizienz und dem Einsatz erneuerbarer Energien. Wir setzen in unserem Einflussbereich Maßnahmen um, die dieser Verpflichtung Glaubwürdigkeit verleihen. Wir verpflichten uns, bei der Umsetzung unserer Zielstellungen die Kriterien der Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit im Sinne der Lebenszykluskosten zu beachten. Wir werden die Möglichkeiten der regionalen Wertschöpfung bei der Umsetzung des Leitbildes nutzen und fördern. Die Stadt verpflichtet sich, den eingeschlagenen Weg des Klimaschutzes zu verstetigen und dauerhaft fortzuführen.



**Bilanzielle Treibhausgasneutralität 2040**

**Klimaschutz**

**Erneuerbare Energien**

**Energieeffizienz**

**Mobilität**

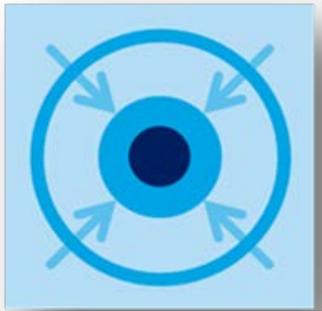
**Die 4 Säulen des Klimaschutzes für die Stadt Luckenwalde**

# BEZÜGE ZWISCHEN DEM INSEK 2030 UND DEM KEK

# Rückblick INSEK 2030



# Rückblick INSEK 2030



- Lebensqualität für alle Einwohner verbessern
- Attraktiven und Individuellen Wohnraum für alle schaffen
- Leerstände und Brachflächen verringern



- Geschichtliche Besonderheiten bewahren
- Stadt der Kurzen Wege ausbauen
- Klimaschutz verstärken durch neue Grünflächen
- ÖPNV verbessern



- Industriegebiete besser anschließen
- Forschung- und Entwicklung gewinnen
- Existenzgründer gewinnen
- mit benachbarten Kommunen kooperieren

# Beispiele für Bezüge zwischen dem INSEK 2030 und dem KEK



# ÖFFENTLICHKEITSBETEILIGUNG

# Akteursbeteiligung



# Pilotvorhaben Kinder- und Jugendbeteiligung an der Fortschreibung des kommunalen Klimaschutz- und Energiekonzeptes



# Beschluss der Stadtverordnetenversammlung

Entsendung von Stadtverordneten in die Steuerungsgruppe „Kinder- und Jugendbeteiligung am KEK“ vom 27.04.2022 (B-7350/2022)

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

In die Steuerungsgruppe „Kinder- und Jugendbeteiligung am Klimaschutz- und Energiekonzept (KEK)“ werden folgende Stadtverordnete entsendet:

1. Martin Zeiler
2. Norbert Jurtzik

# Akteursbeteiligung – berücksichtigte Fragebögen

## Öffentliche Beteiligung

### Bürgerbeteiligung

- 246 Fragebögen
- 15. Juli – 31. August 2022

### Beteiligung von Unternehmen

- 2 Fragebögen
- 15. Juli – 31. August 2022

### Kinder- und Jugendbeteiligung

- 44 Fragebögen
- 17. Oktober – 16. November 2022

# Akteursbeteiligung - Maßnahmenkatalog

## Öffentliche Beteiligung

### Bürgerbeteiligung

- 79 Beurteilungen der Maßnahmenvorschläge
- 29 weitere Maßnahmenvorschläge
- 15. Juli – 31. August 2022

### Beteiligung von Unternehmen

### Kinder- und Jugendbeteiligung

- Durchführung eines Perspektivenworkshop mit jungen Menschen
- Projektwerkstätten an 5 Schulen mit 24 Kindern & 54 Jugendlichen
- 17. Oktober – 16. November 2022

# Was sind die Interessen der Kinder und Jugendlichen an der Fortschreibung des kommunalen Energie- und Klimaschutzkonzeptes?

Ergebnisse der  
Perspektivenworkshops mit  
jungen Menschen  
ab 13 Jahren  
am 22. September 2022



**WORKSHOP  
JUNGE PERSPEKTIVEN**  
AUF EIN KLIMAFREUNDLICHES LUCKENWALDE

AB 13 JAHREN

**22.09.2022  
15 UHR  
TREFFPUNKT 29  
LUCKENWALDE**

LUCKENWALDE

EIN PROJEKT DER STADT LUCKENWALDE UND DER  
PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE TELTOW-FLÄMING.

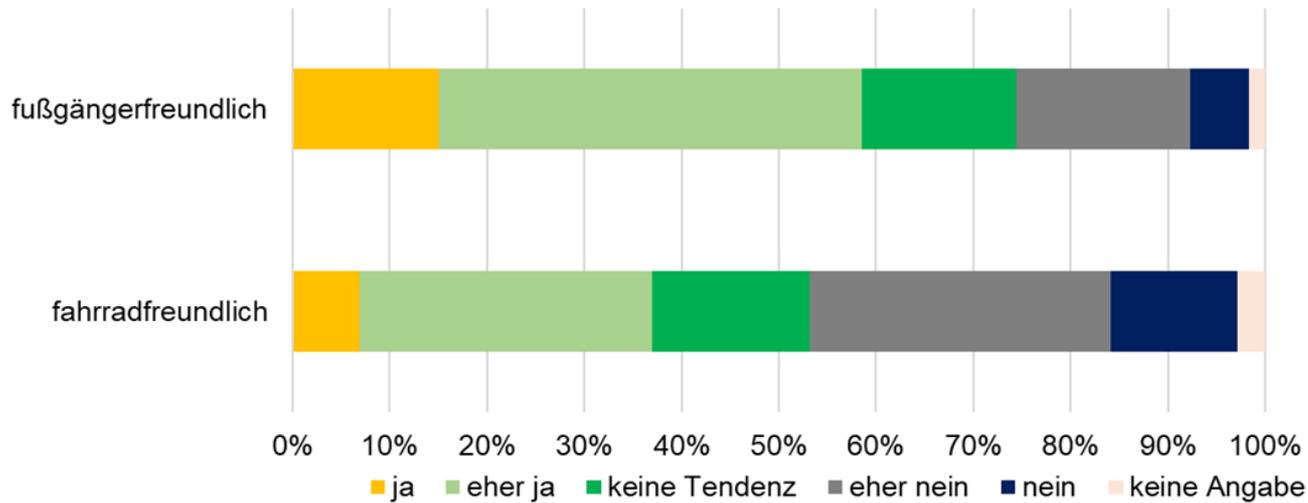
PARTNERSCHAFT FÜR  
DEMOKRATIE  
Teltow-Fläming

# Projektwerkstätten an den Schulen

- 17.10.2022: Gymnasium
- 19.10.2022: Jahn-GS, OSZ
- 09.11.2022: Ebert-GS
- 16.11.2022: Oberschule



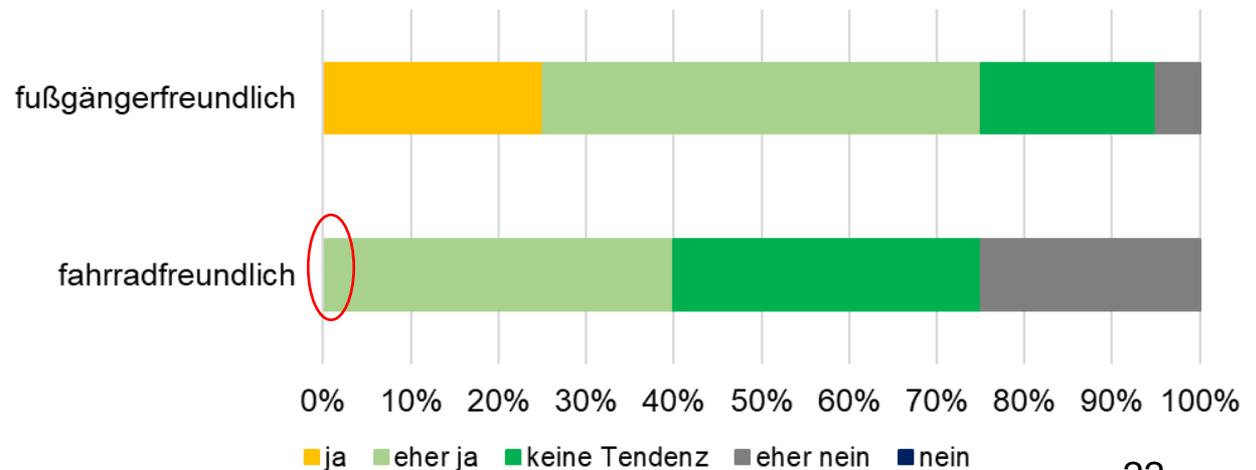
Würden Sie die Stadt Luckenwalde als fußgänger- und/oder fahrradfreundliche Stadt bezeichnen?



**Allg.  
Beteiligung**

**Jugend-  
beteiligung**

Würdest Du die Stadt Luckenwalde als fußgänger- und/oder fahrradfreundliche Stadt bezeichnen?



Auf welche Themen (max. 3) würdest Du deinen Schwerpunkt als Bürgermeister/Bürgermeisterin legen?





Kinder und Jugendliche wollen aktiv mitwirken und Teil eines (Planungs-) Prozesses sein:

- Stadtgrün
- Bildungsprojekte an Schulen und Kitas



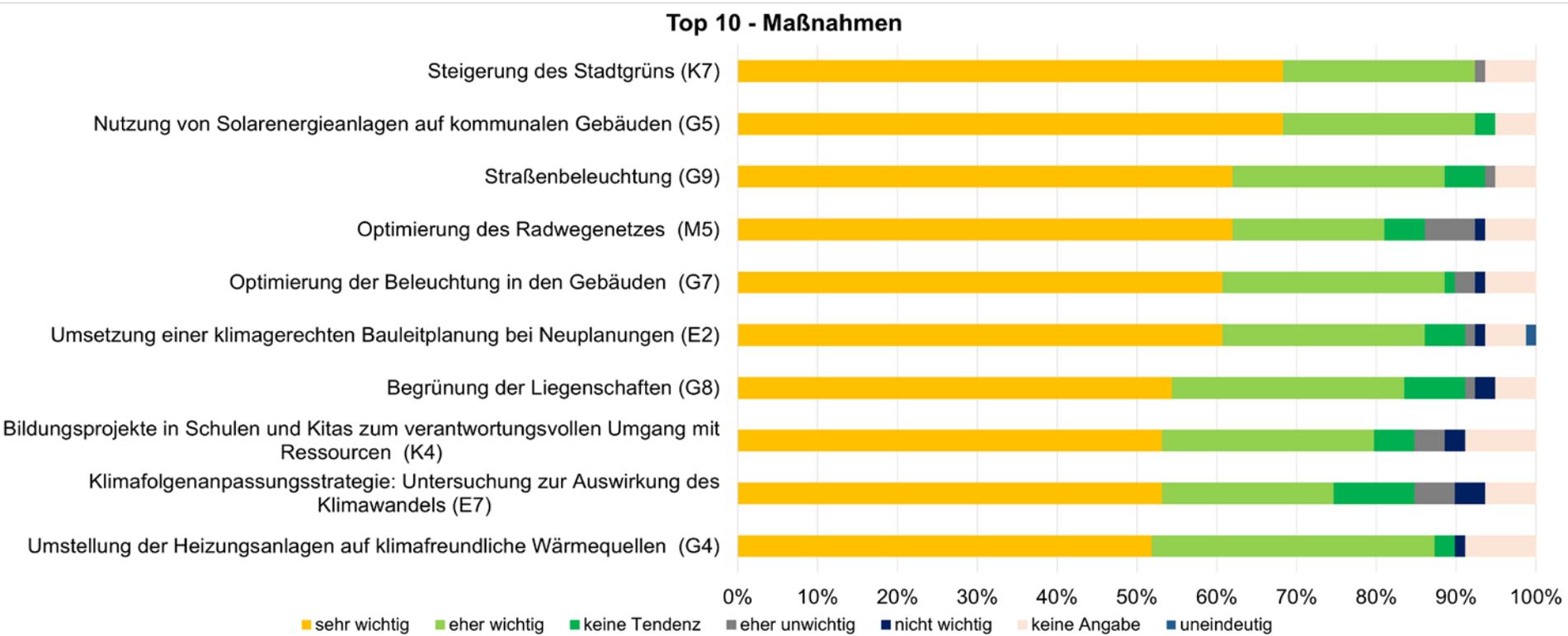
# Kinder und Jugendliche wollen eigenständig entscheiden:

- Budgets für nicht- und geringinvestive Energie- und Klimaschutzprojekte zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes



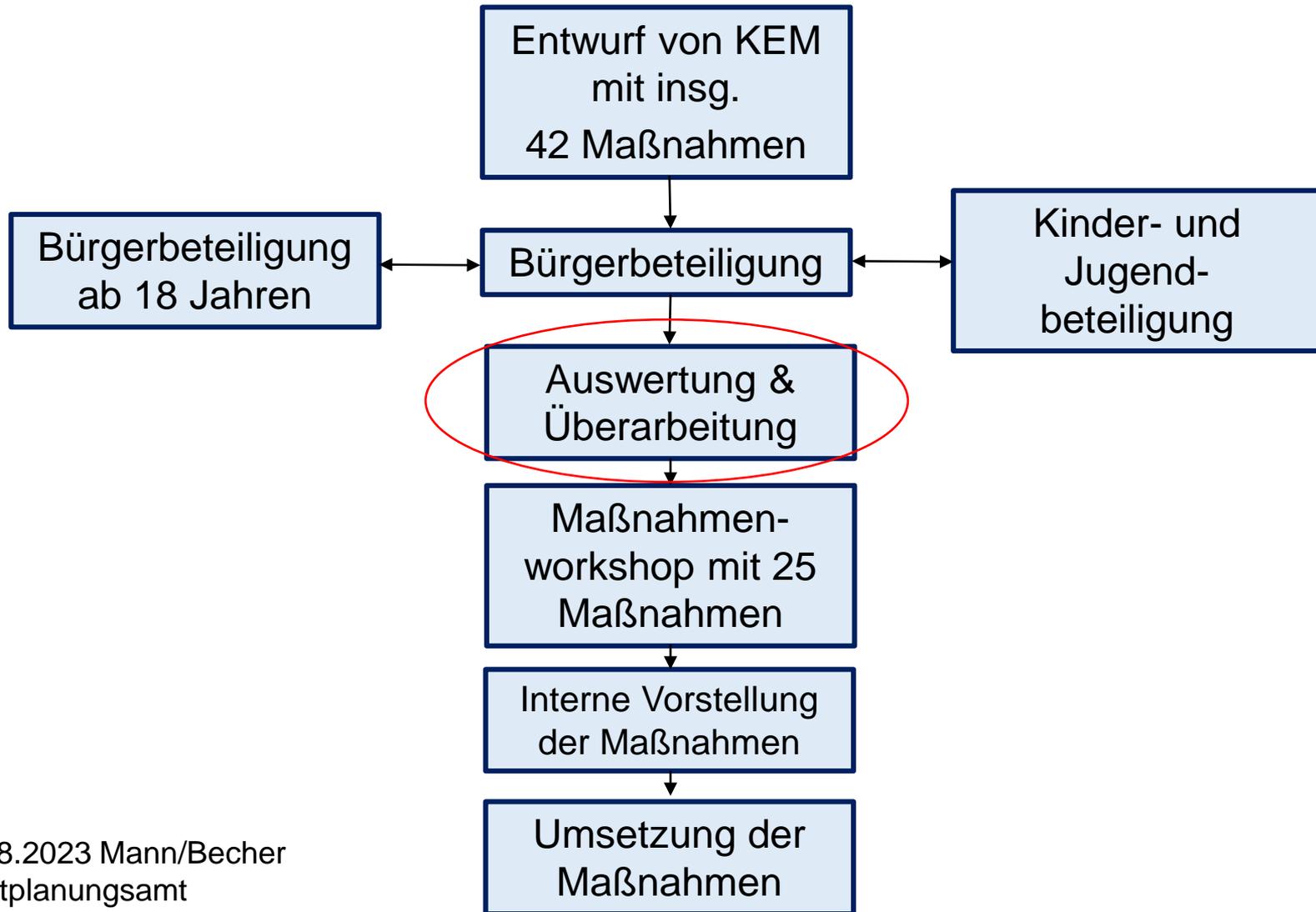
# Die 10 best-bewerteten Maßnahmen (Bürgerbeteiligung)

Top 10 - Maßnahmen

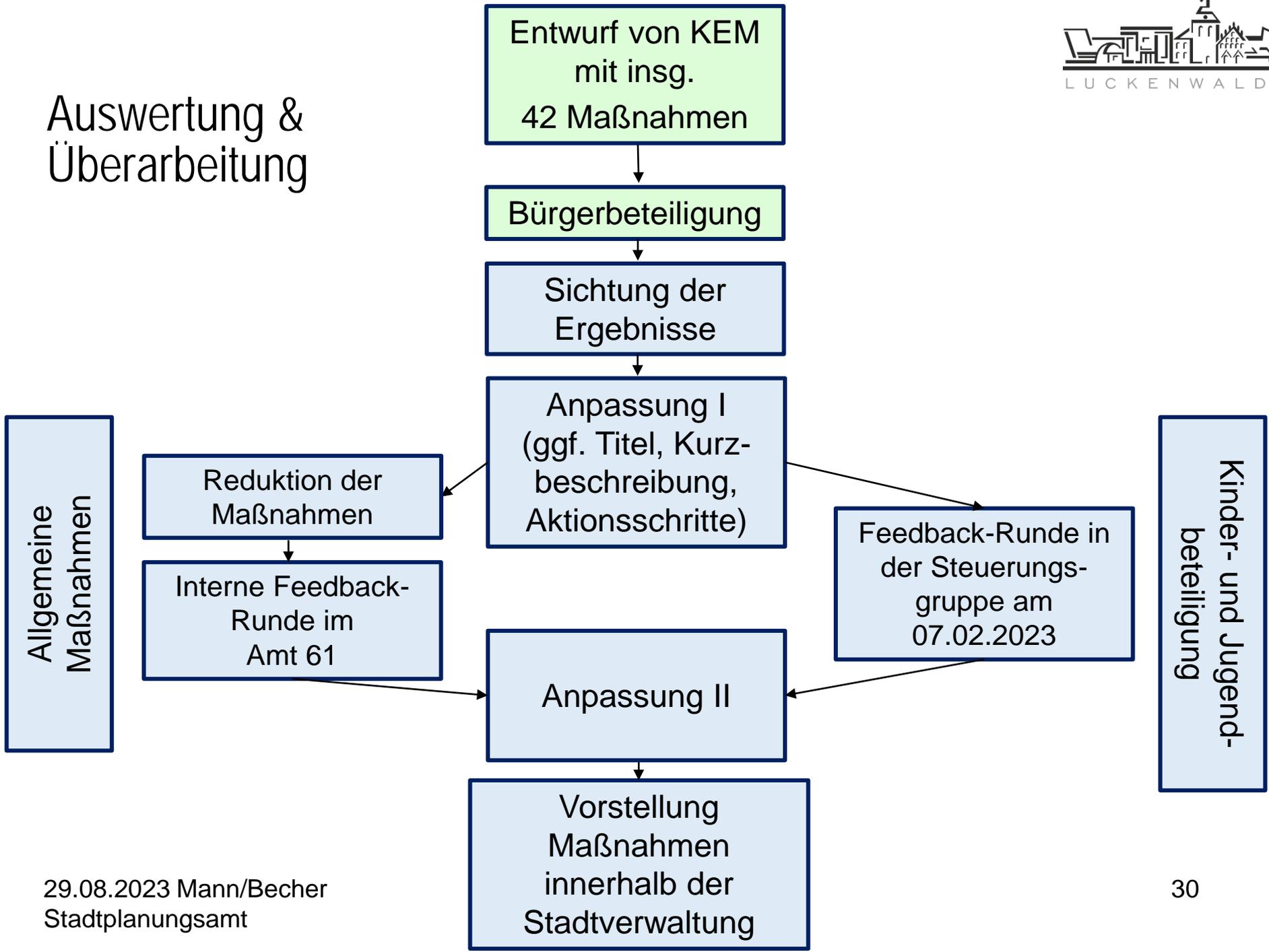


# MAßNAHMENKATALOG

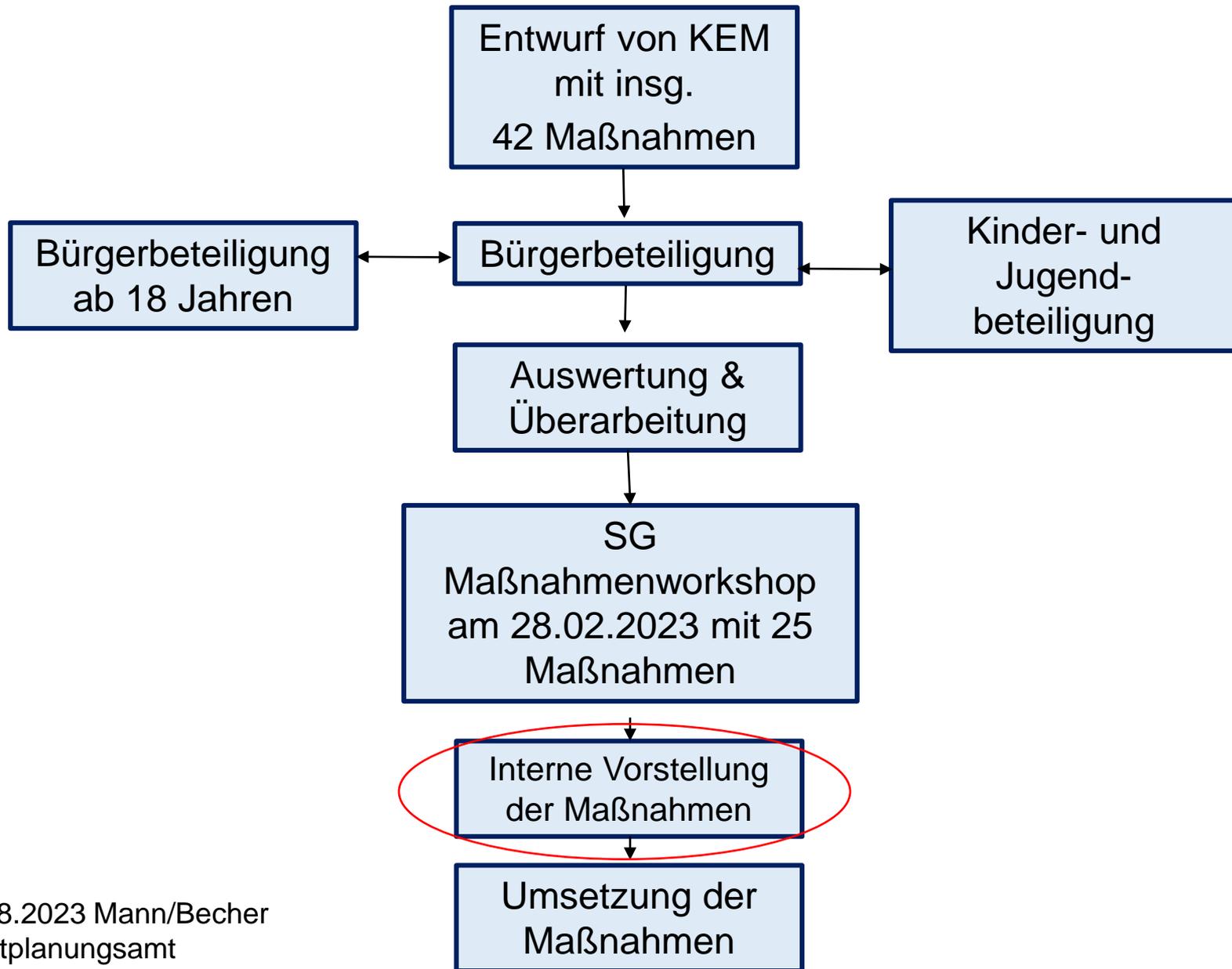
# Erstellung des Maßnahmenkatalogs



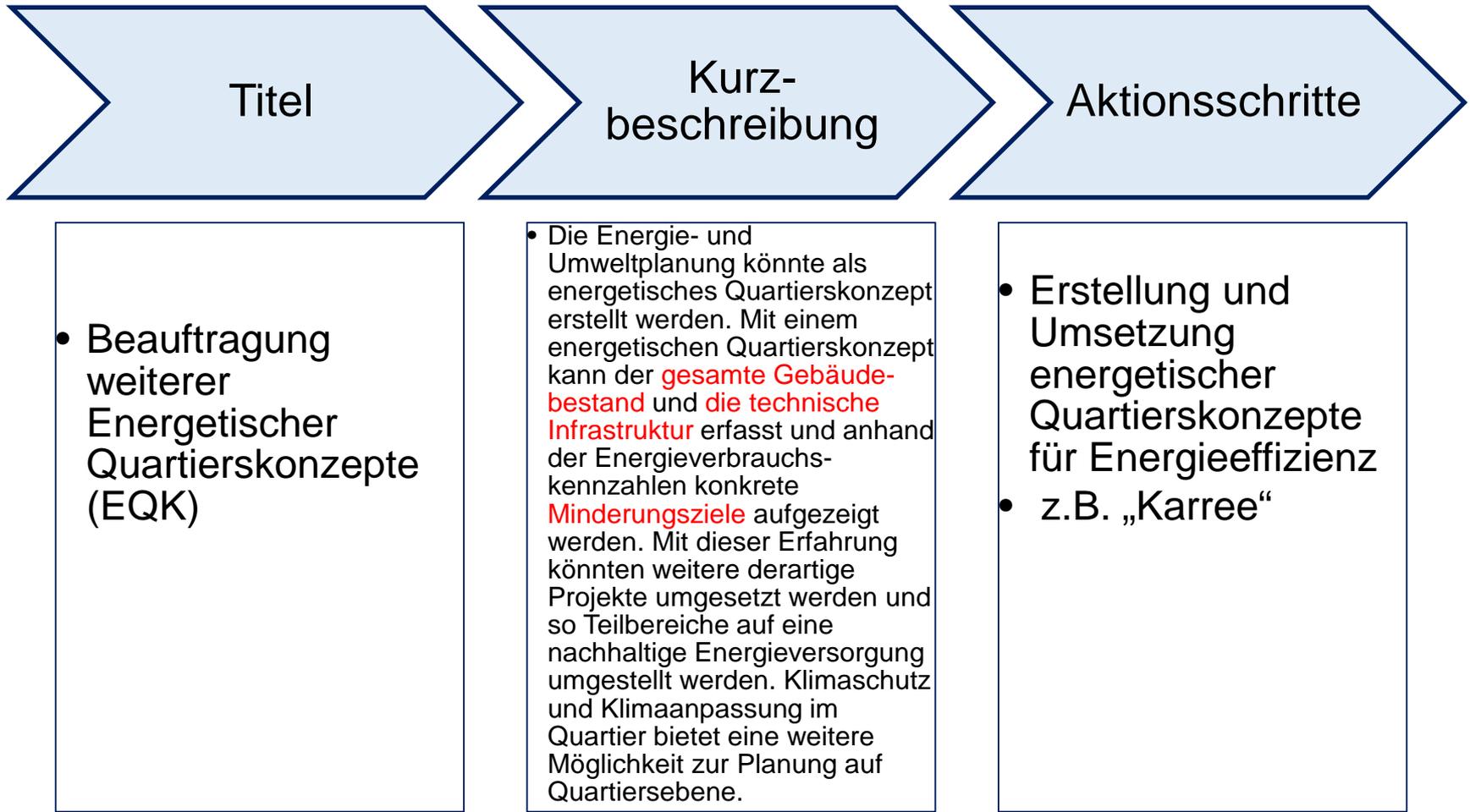
# Auswertung & Überarbeitung



# Erstellung des Maßnahmenkatalogs



## Aufbau der Maßnahmen z.B.



# Maßnahmen- beschreibung

Strategie, Leitbild, Planung und Konzepte			
<b>Nr.</b>	<b>E2</b>	<b>Umsetzung einer klimagerechten Bauleitplanung</b>	
Ziel	Energieeinsparung und Klimafolgenanpassung durch nachhaltiges Bauen und Verkehrsreduktion		
Zielgruppe	Stadtverwaltung, Ver- und Entsorgungsunternehmen, Bürger		
Akteure	Verwaltung, Politik, Bauherren, Bürger		
Priorität	niedrig	mittel	hoch
Aufwand	hoch	mittel	niedrig
Umsetzung	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
<b>Kurzbeschreibung</b>			
<p>Die im Leitbild zum Klimaschutz definierten Ziele werden in der gemeindlichen Bauleitplanung umgesetzt zur Verbesserung des lokalen Klimaschutzes. Dazu werden regelmäßig energie- und klimaschutzrelevante Anforderungen in die Bauleitplanung aufgenommen bzw. als Fachplanung berücksichtigt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Festsetzungen von Regelungen zur Nutzung von Photovoltaik, Solarthermie oder Fernwärme bei neu gebauten Gebäuden, auch von Energieplushäusern und Niedrigstenergiehäusern.</li> <li>- Festsetzungen zu Rigolen- und Regenwasserzisternen</li> <li>- konsequente Anwendung der Versickerungspflicht auf Grundstücken statt Anschluss von Neubauten an die Regenwasserkanalisation (Entwässerungssatzung)</li> <li>- Begrünung und wildtiergerechte Gärten und Grünanlagen, u.a. Umzäunungen mit Igel- bzw. Kleintierpassagen</li> <li>- Anwendung des Handlungsleitfadens über die Begrünung aus Maßnahme G7 "Begrünung der Liegenschaften"</li> <li>- Anwendung eines Nachhaltigkeits-Checks (siehe E1) in der Entwurfsphase</li> </ul>			
<b>CO2 Einsparpotenzial</b>		 <p>Bild: Stadt Luckenwalde</p>	
nicht quantifizierbar, kontinuierliche Aufgabe zur Schaffung von Grundlagen			
<b>Finanzielle Wirkung:</b>			
gering			
<b>Kosten</b>			
gering			
<b>Fördermöglichkeiten</b>			
<b>Erforderliche Aktionsschritte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Es wird eine Checkliste/Leitfaden mit Empfehlungen für regelmäßig in die kommunale Bauleitplanung aufzunehmende Formulierungen entwickelt.</li> <li>- Rechtskräftige B-Pläne, Sanierungsziele in den Sanierungsgebieten, ggf. Gestaltungssatzungen u. ä. werden sukzessive auf "Verhinderungstatbestände" z. B. zum Einsatz erneuerbarer Energien geprüft und gegebenenfalls angepasst</li> <li>- Anwendung des Leitfadens über die Begrünung aus Maßnahme G7 "Begrünung der Liegenschaften"</li> <li>- Anwendung eines Nachhaltigkeits-Checks (siehe E1) in der Entwurfsphase</li> <li>- Entwicklung einer allgemein für Luckenwalde gültigen Pflanzempfehlung unter dem Aspekt der Klimaverträglichkeit, Klimaangepasstheit sowie der Biodiversität und der genetischen Vielfalt zur Vereinheitlichung der Pflanzempfehlungen in den Bebauungsplänen</li> </ul>			

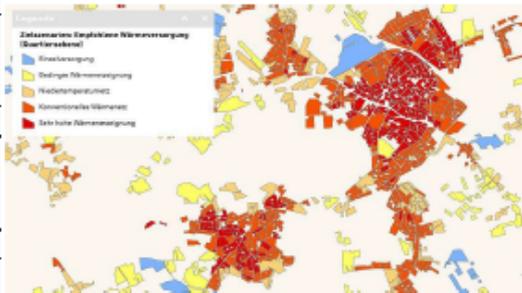
# Maßnahmen- beschreibung

Kommunale Gebäude und Anlagen			
<b>Nr.</b>	<b>G5</b>	<b>Nutzung von Solarenergieanlagen auf kommunalen Gebäuden</b>	
Ziel	Nutzung EE, Vorbildwirkung, Senkung der Stromkosten		
Zielgruppe	Verwaltung, Gebäudemanagement		
Akteure	Verwaltung, Stadtwerke, Bürgerenergiegenossenschaft		
Priorität	niedrig	mittel	hoch
Aufwand	hoch	mittel	niedrig
Umsetzung	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
<b>Kurzbeschreibung</b>			
Auf geeigneten Gebäuden sind eigene Solarenergieanlagen (PV und Solarthermie) zu errichten bzw. sind die Dächer auch weiterhin für Anlagen Dritter (z.B. Bürgerenergiegenossenschaft oder Stadtwerke) zur Verfügung zu stellen. Dies unterstützt auch die Vorbildrolle der Stadt. Die Kombination von Dachbegrünung und Solarnutzung wird empfohlen.			
<b>CO2 Einsparpotenzial</b>			
mittel			
<b>Finanzielle Wirkung:</b>			
gering			
<b>Kosten</b>			
Solarthermie 10 qm ca. 6.000€ Photovoltaikanlage 25 qm ca. 5.400€ hoch bei eigener Umsetzung durch Kommunen			
<b>Fördermöglichkeiten</b>		<p>Bild: Bürgerenergiegenossenschaft Teltow-Fläming</p>	
<b>Erforderliche Aktionsschritte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Auswahl geeigneter Gebäude aus dem kommunalen Solarkataster</li> <li>- Untersuchung der Dächer auf Eignung</li> <li>- Planung und Umsetzung mit Fachfirma</li> <li>- ggf. Verpachtung und Kooperation mit den Stadtwerken</li> <li>- Umsetzung der ermittelten Potenziale bis 2030</li> </ul>			
<b>Anmerkung</b>			

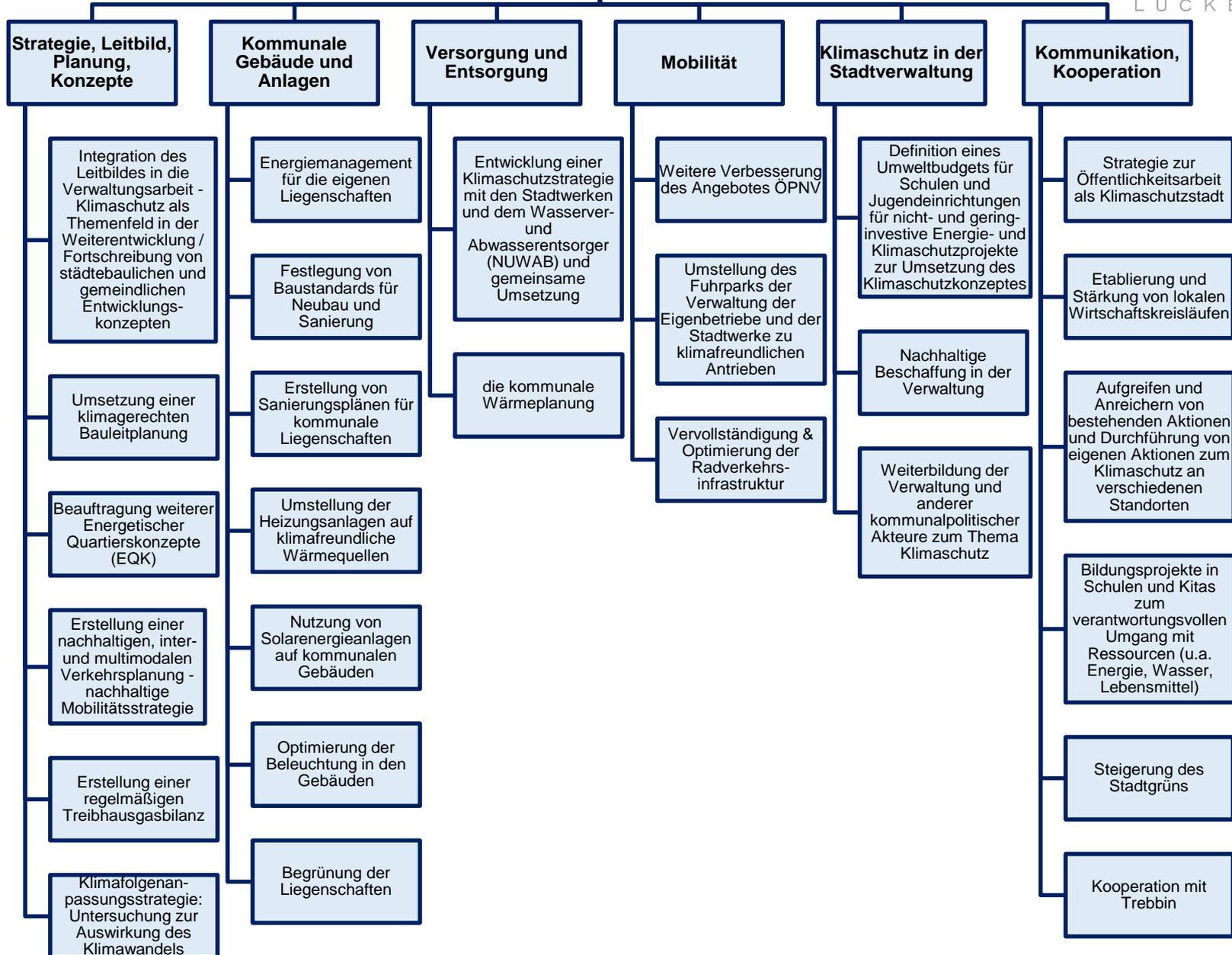
# Maßnahmen- beschreibung

Mobilität			
<b>Nr.</b>	<b>M2</b>	<b>Umstellung des Fuhrparks der Verwaltung der Eigenbetriebe und der Stadtwerke zu klimafreundlichen Antrieben</b>	
Ziel	Umstellung Fuhrpark		
Zielgruppe	Verwaltung		
Akteure	Verwaltung, Stadtwerke		
Priorität	niedrig	<b>mittel</b>	hoch
Aufwand	<b>hoch</b>	mittel	niedrig
Umsetzung	kurzfristig	<b>mittelfristig</b>	<b>langfristig</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>			
Zur Vermeidung von klimaschädlichen Gasen sind nach einer Optimierung der Verkehrswege (Zusammenlegung von Terminen, Vermeidung von Kurzstrecken) die Antriebe weiter sukzessiv auf E-Mobilität umzustellen. Als Ergänzung zum bestehenden Fuhrpark ist der Bestand an E-Fahrräder ggf. auch an Lastenrädern in dem kommunalen Fuhrpark weiter auszubauen. Verfassung einer Empfehlung zur stärkeren Nutzung von klimafreundlichen Fortbewegungsmitteln (E-Fahrrad, Fahrrad, Fuß). Ggf. Regelung, das Dienstreisen nach Möglichkeit nur mit dem ÖPNV erfolgen sollen.			
<b>CO2 Einsparpotenzial</b>			
hoch			
<b>Finanzielle Wirkung:</b>			
<b>Kosten</b>			
hoch			
<b>Fördermöglichkeiten</b>			
Förderungen des BMVI			
Bild: Stadt Luckenwalde			
<b>Erforderliche Aktionsschritte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- IST Analyse Fuhrpark und Streckengewohnheiten</li> <li>- Festlegung von Zeitschienen und Regelungen zwischen Wasserstoffnutzung und Elektromobilität</li> <li>- Verfassung einer Empfehlung zur stärkeren Nutzung von klimafreundlichen Fortbewegungsmitteln (E-Fahrrad, Fahrrad, Fuß)</li> <li>- Ggf. Regelung, das Dienstreisen nach Möglichkeit nur mit dem ÖPNV erfolgen sollen.</li> </ul>			
<b>Anmerkung</b>			

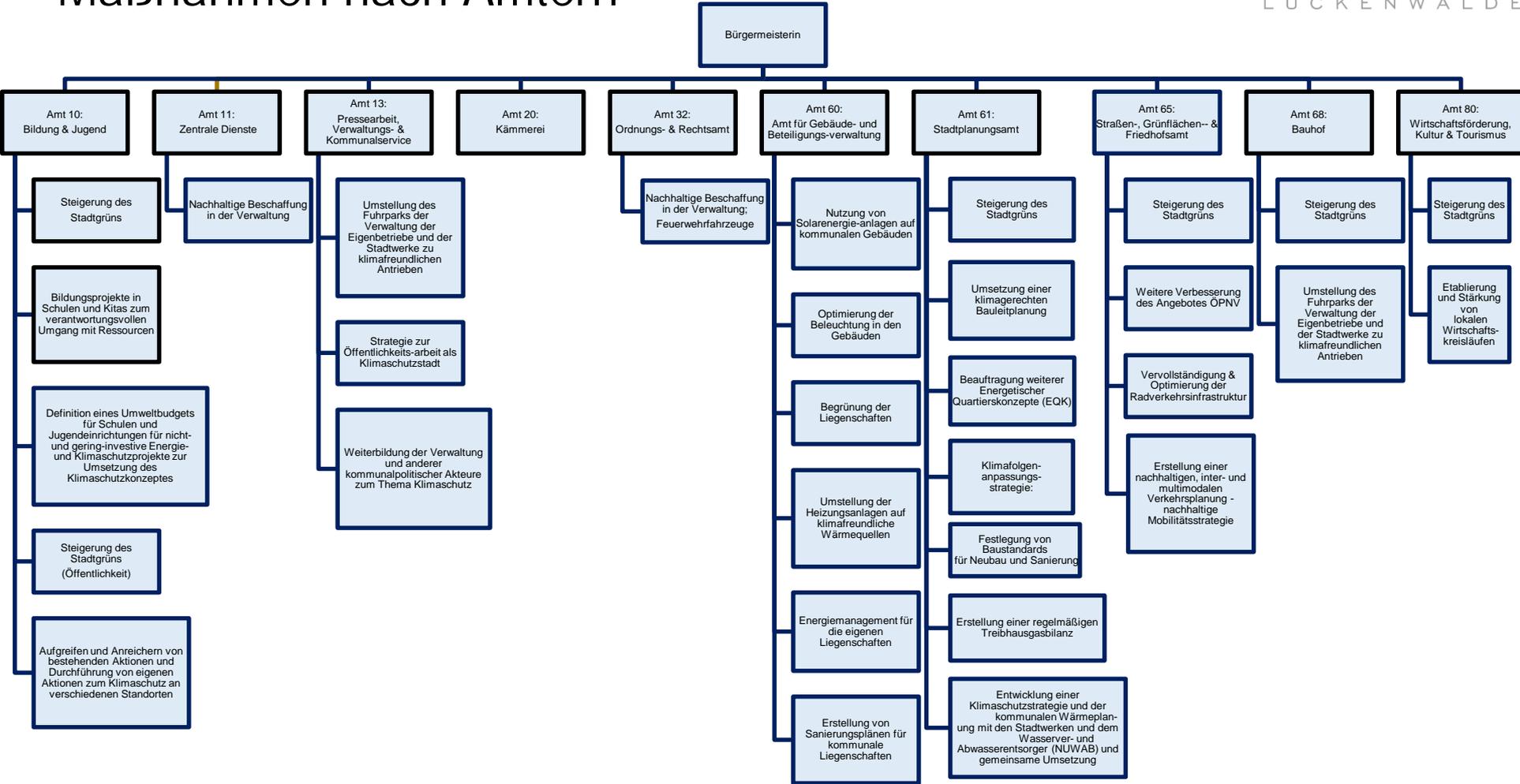
# Maßnahmen- beschreibung

Strategie, Leitbild, Planung und Konzepte			
Nr.	E7	Kommunale Wärmeplanung	
Ziel	Einsparung von THG Emissionen, Senkung Wärmeenergieanteil		
Zielgruppe	Verwaltung, Stadtwerke, Bürger		
Akteure	Verwaltung		
Priorität	niedrig	mittel	hoch
Aufwand	hoch	mittel	niedrig
Umsetzung	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
<b>Kurzbeschreibung</b>			
<p>Die kommunale Wärmeplanung ist in 4 Abschnitte unterteilt, in der Bestandsanalyse (1) ist der Aktuelle Bestand (der Ist Zustand) erfasst, im zweiten Teil der Potenzialanalyse werden Flächen und andere Bereiche für z.B.: Solar-, Geothermie (Tiefen-) und Abwärme usw. untersucht und kategorisiert.</p> <p>In der Szenario-Planung (3) werden für die nächsten Jahre die Stufen der Energieeinsparung und Umstellung auf EE geplant und in Verschiedenen durchführbaren Varianten berücksichtigt.</p> <p>In der Evaluations- und Umbauphase (4) werden die Pläne für den Um- und Neubau beschlossen, dies wird alle 5 Jahre durchgeführt.</p>			
<b>CO2 Einsparpotenzial</b>			
mittelfristig			
<b>Finanzielle Wirkung:</b>			
langfristige Einsparung Energiekosten			
<b>Kosten</b>			
mittel bis hoch			
<b>Fördermöglichkeiten</b>		Bild: IP-Syscon	
zu 90-100% über ZUG			
<b>Erforderliche Aktionsschritte</b>			
Bestandsanalyse, Potenzialanalyse, Szenario Planung, Umbau (bis 2035 50%EE, 45 klimaneutral)			
<b>Anmerkung</b>			
Es ist ein laufender Prozess der alle 5 Jahre erneuert wird. Die Wärmeplanung soll Planungssicherheit für Einwohner, Unternehmer und Investoren bringen.			

# Überblick Maßnahmen

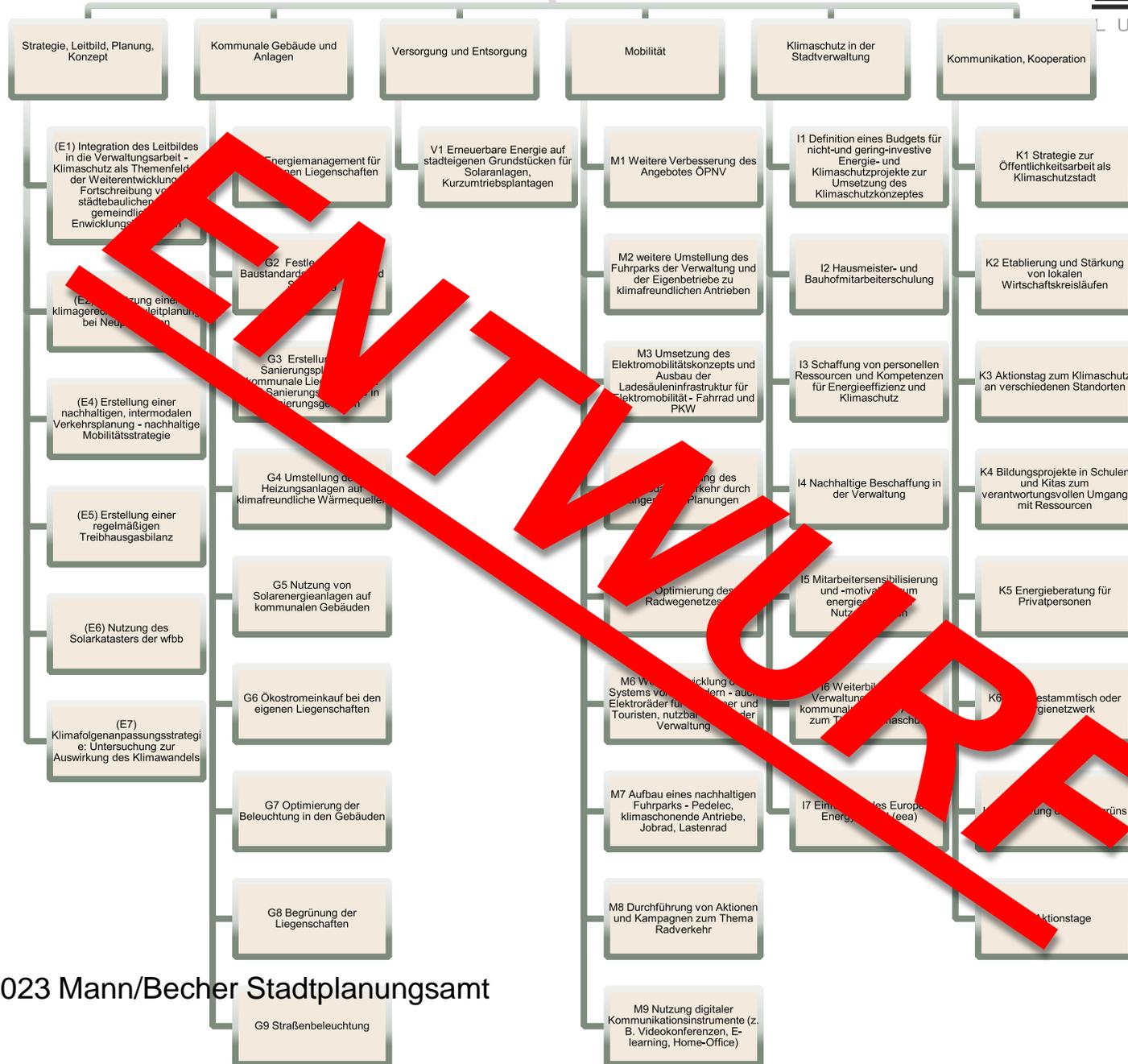


# Maßnahmen nach Ämtern



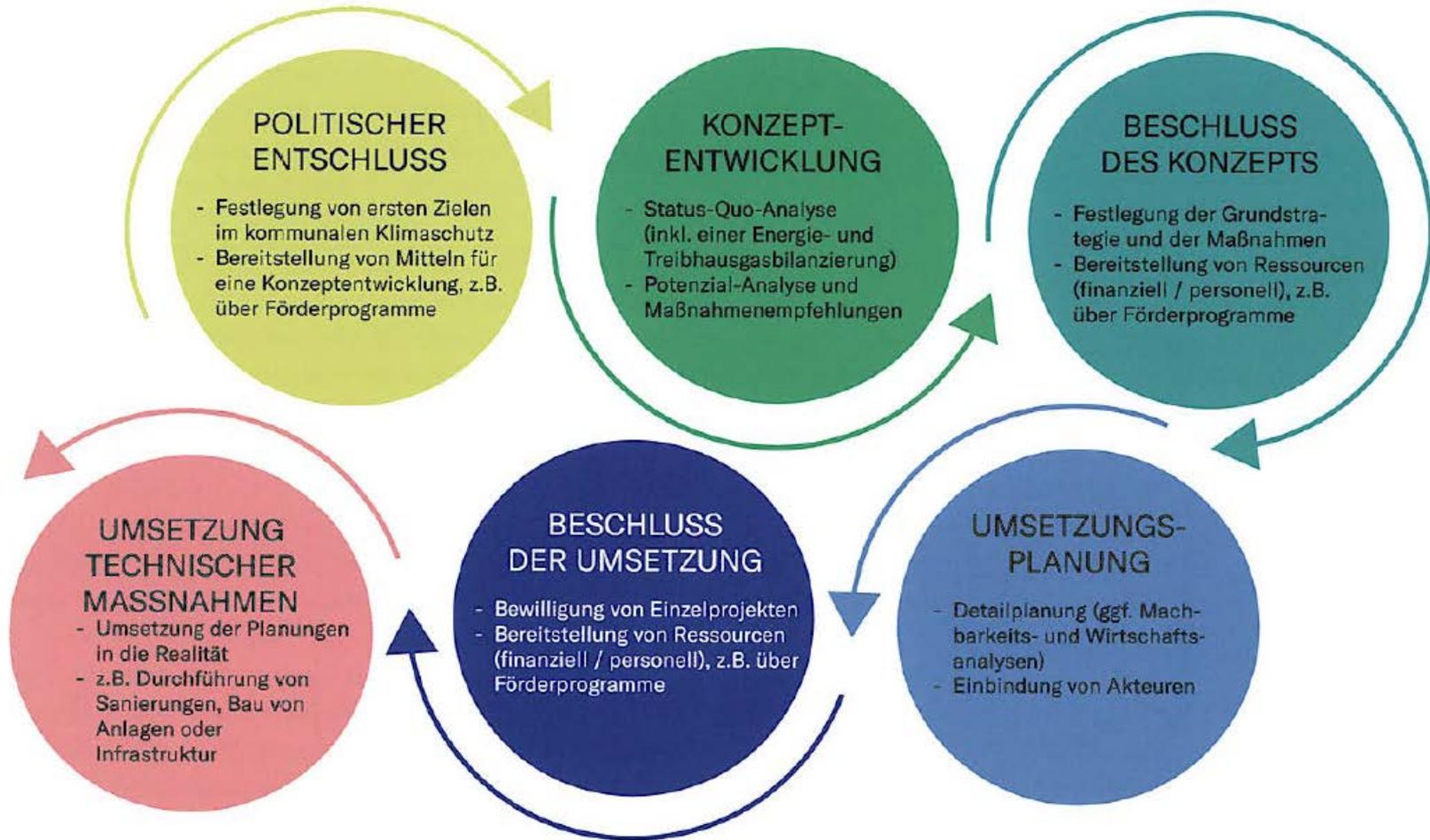
# MAßNAHMENKATALOG IM ENTWURF STADT TREBBIN

# 40 Maßnahmen



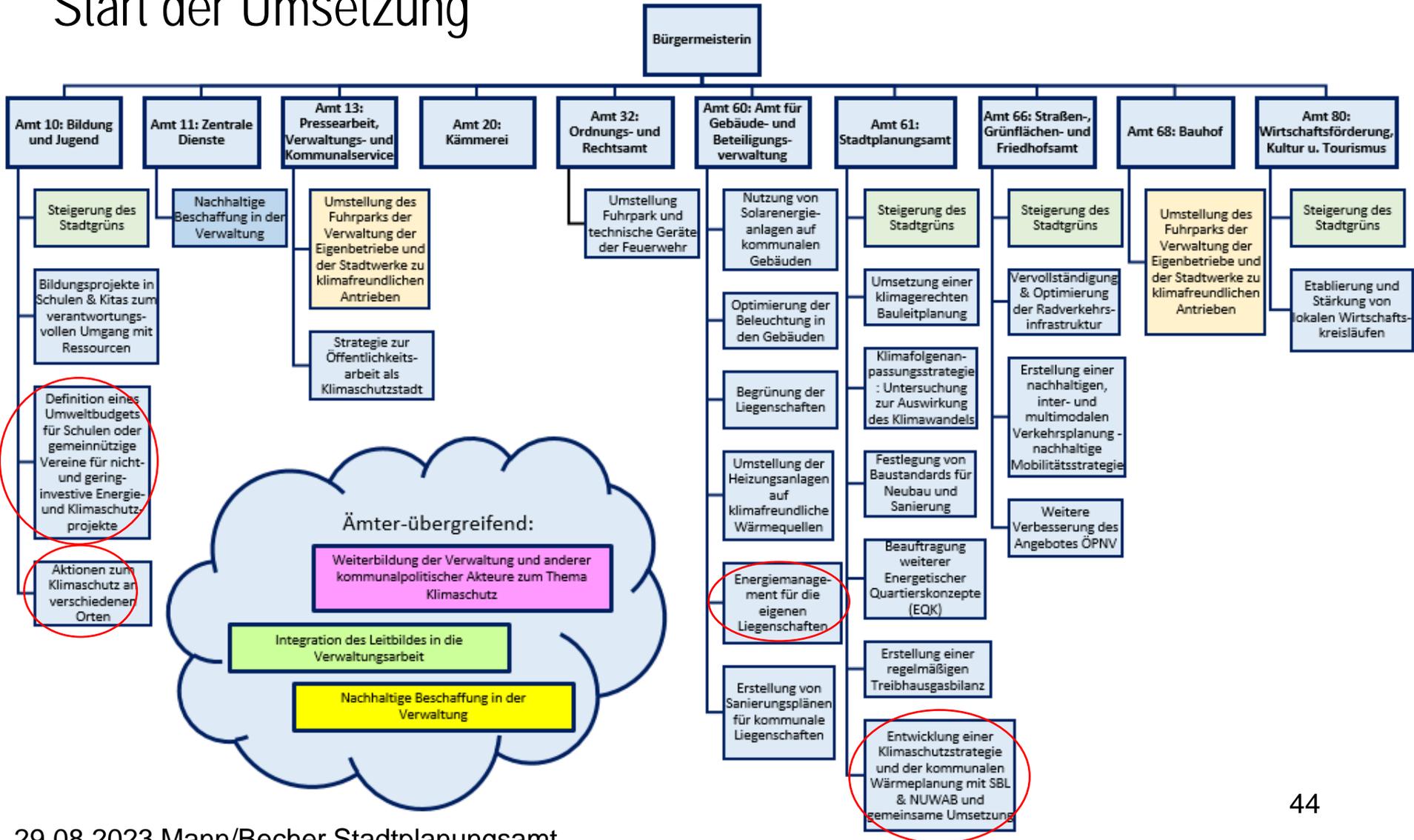
**ENTWURF**

# AUSBlick ZUR KONZEPTUMSETZUNG

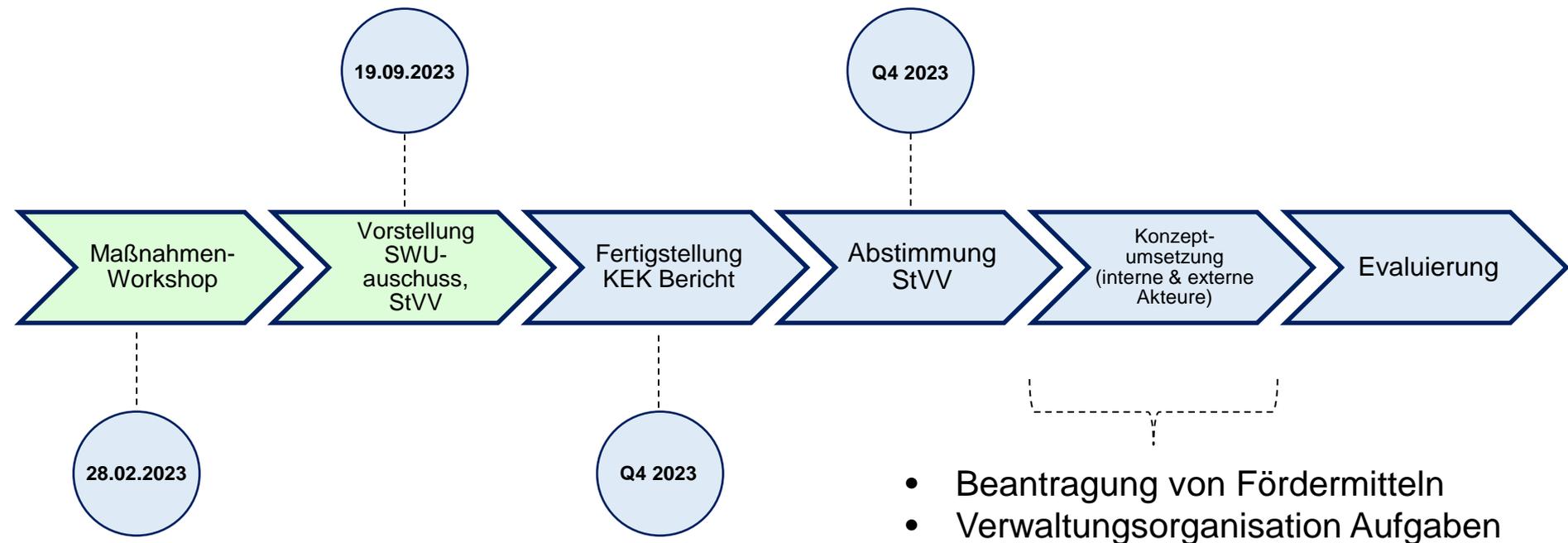


Quelle: Imolauer, K. und Altinok, H. für Rödl & Partner, „Mit der richtigen Strategie zum kommunalen Klimaschutz“, April 2023, S. 26

# Maßnahmen nach Ämtern - Start der Umsetzung



# Zeitplan des Klimaschutz- und Energiekonzeptes (Meilensteine)



# Ausblick Finanzierungsmöglichkeit der Maßnahmen

- **Kommunalrichtlinie**
  - Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung
  - Mit 90% wird die Erstellung der kommunalen Wärmepläne gefördert. Die Wärmeplanung soll eine abgestimmte Grundlage für eine treibhausgasneutrale kommunale Wärmeversorgung schaffen. Es wird mit Gesamtkosten von ca. 200 T€ gerechnet.
- **Bundesförderprogramm „Das Zukunftspaket für Bewegung, Kultur und Gesundheit“**
  - Zukunftsausschuss, Entscheidungsgruppe zur Förderung von Themen von und für Jugendliche und Kindern, z.B.:
    - Schulgartenprojekt, entwickelt von der Oberschule
    - Klimatheater, entwickelt von dem Oberstufenzentrum
    - Spielgerät aus nachhaltiger Produktion
- **Kommunaler Haushalt**
  - Förderrichtlinie für die Vergabe des Umweltbudgets der Stadt Luckenwalde
- **Energetische Quartierskonzepte (EQK)**
  - Förderrichtlinie der KfW (432) Energetische Stadtsanierung

# Ausblick Finanzierungsmöglichkeit der Maßnahmen

- Förderaufruf Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz Ländliche Kommunen | Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) (z-u-g.org)
  - Gelände des ehemaligen Freibades X. Weltfestspiele als Bearbeitungsgebiet
  - Zielstellung ist die dauerhafte Entwicklung eines geschützten aber auch erlebbaren Naturraumes
  - Gebäudereste, Straßen und Wege, u.ä. wären zu entfernen, das Becken zu Renaturierung umzugestalten
  - Die ökologische Aufwertung, Vernetzung oder Renaturierung von extensiv zu nutzenden Flächen in der freien Landschaft.
  - Ca. 500 T€ „Mindestfördersumme“

## Weitere Arbeitsschritte

- Übergabe des Entwurfes an die Stadtverordneten
  - Abgabefrist von Anregungen bis zum 01.11.23
  - Auswertung November
  - Diskussion in den Fachausschüssen noch ohne BSVL vom 13.11. bis 15.11.
  - Beschluss am 05.12.23 in der Stadtverordnetenversammlung

Umsetzung der Maßnahmen?

(Modell-)Vorhaben

Wettbewerbe

Vorbildfunktion

Kooperation

Bildung

**Gemeinsam!**

Unterstützung

Öffentlichkeitsarbeit

Arbeitsgruppen

Fördermittel

Erfolge feiern

**VIELEN DANK FÜR IHRE  
AUFMERKSAMKEIT**